

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 184.

Dienstag, den 3. Juli.

1838.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 2. Juli 1838.

Zur vierten diesjährigen Exercierübung rückt das 3te Bataillon

Freitag, den 6. d. M.,

aus und wird an diesem Tage wie zeither

Nachmittags um 1/5 Uhr

Appell geschlagen.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann von Dallwitz.

Bekanntmachung.

Das Königl. Hohe Ministerium des Innern hat, durch öffentliche Blätter auf den von E. W. Röbling in Mühlhausen erfundenen Sparkochherd aufmerksam gemacht, über die nähere Bewandniß, welche es mit dieser Erfindung habe, an Ort und Stelle selbst zuverlässige Erkundigung einziehen lassen. Dabei hat sich ergeben, daß die fragliche Herdvorrichtung, welche von der Königlich Preussischen Regierung in Erfurt empfohlen und nach ihren Vorzügen in der Beifuge näher beschrieben ist, nach allem so wohl vom Erfinder selbst, als von andern unparteiischen Sachverständigen darüber gegebenen Versicherungen von Wichtigkeit sei und daß Alles zu dem Glauben berechtige, daß der Sparherd vorzüglich nach den in dem Zeugniß sub 4 der Beifuge angegebenen Verbesserungen ganz besondere Vorzüge vor den bisherigen Einrichtungen habe. Insbesondere hat ein als sehr achtbar und zuverlässig geschilderter Einwohner Mühlhausens, der gedachten Sparherd mit untersucht hat, versichert, daß beim Gebrauche dieses Herdes mit der bisher zum Kaffeekochen gebrauchten Holzquantität die Küche einer einzelnen Wirtschaft früh und Mittag werden versorgt werden können.

Von dem Erfinder ist jedoch die Verabsolung eines Modells und die Mittheilung der Erfindung überhaupt auf so lange abgelehnt worden, als nicht wenigstens 4000 Subscribenten à 1 Thlr., wozu in Mühlhausen bereits 500 vorhanden sind, für die Erfindung sich gefunden haben würden.

Nun scheint aber, obgleich Allen zufolge und besonders in Betracht der Empfehlung durch die Königlich Preussische Regierung zu Erfurt die Erfindung so wichtig, daß es wünschenswerth ist, durch Theilnahme an gedachter Subscription solche auch für das Inland zu acquiriren, und es ist dann gedachtes Hohe Ministerium gesonnen, vollständige Modelle kommen zu lassen.

Der unterzeichnete Stadtrath erbietet sich daher, Subscriptionen zu sammeln und es werden dieselben in dem Locale, welches früher die Expedition des ehemaligen Schöppenstuhls auf dem Rathhause inne hatte, in den gewöhnlichen Expeditions-Stunden angenommen werden.

Leipzig, den 26. Juni 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Benachrichtigung.

1) Nach mehrjährigem eifrigen Nachdenken und vielfältigen zum Theil kostspieligen Versuchen ist es mit endlich im Spätherbste v. J. gelungen

einen wohlfeilen und bequemen tragbaren Sparkochherd zu erfinden, der in drei Gattungen von verschiedener Größe und Einrichtung, so wohl für wenig Personen, wie für die stärkste Haushaltung anwendbar, wegen äußerster Wohlfeilheit auch von den Unbemittelten angeschafft werden kann, bei allgemeiner Einführung wenigstens die Hälfte des bis jetzt auf's Kochen der Speisen verwandten Holzes ersparen wird und nicht nur das einstimmige Lob und den Beifall mehrerer sachkundigen hohen Prüfungs-Comitèen bereits erhalten hat, sondern auch schon seit geraumer Zeit bei Gebrauch in der Haushaltung des Unterzeichneten sich höchst bequem und nützlich bewährt.

Schon von vielen Seiten her zur Bekanntmachung meiner Erfindung aufgefordert, bin ich gern erbötig, die mit Abbildungen des Ganzen und der einzelnen Theile versehene Beschreibung und Gebrauchsanweisung auf Subscription zu 1 Thaler Preuss. herauszugeben. Die portofrei mit deutlich geschriebenen Namen der verehrlichen Herren Subscribenten und ihrer Wohnorte sub Adresse „F. W. R. in M.“ einzusendenden Bestell-Briefe wird der beauftragte Agent zur Weiterbeförderung in Empfang nehmen, bis auf solchem Wege eine zur Deckung des Aufwandes an Mühe, Zeit und barem Verlage des Erfinders hinreichende Summe unterzeichnet sein wird, worauf als bald die Beschreibung nebst Abbildung versiegelt übersendet werden soll. Die Zahlung wird bei der Ablieferung durch Postvorschuß oder auch an den r.-sp. beauftragten Agenten gegen Quittung entrichtet.

Subscribenten-sammler erhalten auf 10 Exemplare das erste gratis, bei zahlreicher Bestellung aber (von mindestens 20 Exemplaren) den Herd in natura, wofür sie dann nur die Kosten für Transport und Emballage zu entrichten haben.

Noch ist der Erfinder erbötig, für solche, die es wünschen, unter eigener Aufsicht und Leitung Herde fertigen zu lassen, die aber ganz natürlich auch erst zur Zeit der Absendung der Beschreibung übermacht werden können. Die einfachste Art kostet mit Einschluß der jedem Herde beigelegt werdenden Beschreibung (ohne Transport und Emballage) 4 Thaler, mit Wärmehalter 6 Thaler. Die größten, zugleich auch die Preizung kleiner Küchen und Zimmer bezweckenden dürfen ungefähr auf 16 bis 20 Thaler zu stehen kommen.